

# volketswiler

PUBLIKATIONSORGAN DER GEMEINDE VOLKETSWIL

**2 Die Steuern werden erhöht**  
Der Gemeinderat beantragt für das nächste Jahr einen um drei Prozent höheren Steuerfuss.

**9 Die Sicherheit wird erhöht**  
Die Schule empfiehlt einen sichereren Schulweg für Schüler aus dem neuen Drehscheibenschulhaus.

**19 Die Spannung wird erhöht**  
Am Wochenende steigt in Volketswil das erste Lichterfest - es wartet ein buntes Programm.

**audisana**  
Hörberatung

5FR  
geschenkt  
50%

Hörgeräte  
Batterien  
2.50 CHF  
(Messe Aktion bis 31.10.2017)

[www.audisana.ch](http://www.audisana.ch)  
044 830 10 00

## NEUES SCHULHAUS EINGEWEIFT

**SCHULE:** Über 400 Personen nahmen am Samstag an der Einweihung der neuen Schulanlage in der Höh teil. Zuerst durften die unmittelbaren Anwohner und Behördenvertreter den Neubau besichtigen, bevor um 14 Uhr Schulpräsidentin Rosmarie Quadranti und Architekt Detlef Horisberger den Neubau mit ihren Ansprachen und der Enthüllung einer Beschriftung im Foyer des Neubaus offiziell einweiheten. Von 14 bis 17 Uhr konnte das Schulhaus dann von der Bevölkerung inspiziert werden.

### FLEXIBLE RAUMNUTZUNG

«Schade, dass meine Kinder schon aus der Schule sind», meinte eine ältere Volketswilerin bei der Besichtigung der modernen Räume. Bei der Raumnutzung wurde mit mobilen Trennwänden und Schulmobiliar vor allem auf Flexibilität gesetzt. Der Bau, der 24,9 Millionen Franken kostete, ist die zweite Etappe der Schulanlage in der Höh. *Schule Volketswil* SEITE 7



Auch die Klassenzimmer konnten inspiziert werden.

Bild: Beatrice Zogg

## EIN HALBES JAHRHUNDERT «SUNNEBÜEL»

**AUSSTELLUNG:** Der Verein Ortsgeschichte Volketswil hat zum 50-jährigen Bestehen des Göhner-Bauten Quartiers Sunnebüel eine Ausstellung zusammen getragen. Spannende Bilder und Dokumente zeigen die Geburt und das Wachstum dieser Siedlung. Die Ausstellung ist ab morgen Samstag, 30. September bis 21. Oktober im Obergeschoss des Einkaufszentrums «Zänti» zu sehen. Die Vernissage findet heute Freitagabend, um 18.30 Uhr statt. (red)

## OKTOBERFEST BEI VITAFUTURA

**ANLASS:** Am nächsten Samstag, 7. Oktober, von 10 bis 16 Uhr, findet auf dem Areal des Pflegezentrums VitaFutura wiederum ein Oktoberfest statt.

Es gibt eine Festwirtschaft mit bayerischen Spezialitäten und musikalische Unterhaltung. Zudem werden ein Ballonzauberer sowie die Tanzgruppen Funkydance Dancecrew und Truniqu aufzutreten. (red)

### ANZEIGE

Lenzlinger Söhne AG  
Tel. 058 944 58 50

**Lenzlinger**  
Parkett Teppiche  
Bodenbeläge

**Wegmann  
Automobile AG**

Zürcherstrasse 44  
8604 Volketswil  
Telefon 044 945 6094  
Fax 044 945 6074  
info@wegmannautomobile.ch  
www.wegmannautomobile.ch

**HONDA**  
**NISSAN**  
Innovation that excites

**FR 27. OKTOBER | 20.00**  
BAHNHOFSTRASSE 26 | DÜBENDORF  
**RESTAURANT HECHT**

**BEOGA**  
Irland

**PIGEONS ON THE GATE**  
CH

**Irish Night 2017**

Veranstalter:  
**OBERE MÜHLE**  
KULTUR IN DÜBENDORF  
[www.oberemuehle.ch](http://www.oberemuehle.ch)

**Bestellservice**

**morgens bestellen  
abends abholen**

**toppharm**  
Apotheke Schwerzenbach  
DROGERIE SANITÄTSGESCHÄFT

Bahnstrasse 5, 8603 Schwerzenbach  
Telefon 044 825 46 00  
[www.apotheke.ch/schwerzenbach](http://www.apotheke.ch/schwerzenbach)

# Neues Schulhaus gefällt bereits

**VOLKETSCHWIL.** Rund 400 Personen besichtigten am Tag der offenen Baustelle den Erweiterungsbau beim Schulhaus In der Höh. Besonders gut kamen die Doppelturnhalle und die hellen, multifunktionalen Klassenzimmer bei der Bevölkerung an.

SCHULE VOLKETSCHWIL

«Schade, können wir nicht mehr in der grossen Doppelturnhalle turnen, die ist schön», meinen Valentina, Renis und Manuel von der 3. Sekundarschule im In der Höh. Wenn der 25 Millionen Franken kostende Neubau neben dem bestehenden Schulhaus In der Höh im Juli 2017 fertiggestellt ist, werden sie die obligatorische Schulzeit hinter sich haben. Den Tag der offenen Baustelle vom vergangenen Samstag wollten die Schüler dennoch nicht verpassen und besichtigten den fertigen Rohbau.

Ihnen gleich taten es rund 400 Volketschwilern und Volketschwilern. Sie folgten der Einladung der Schulpflege und des Projektteams und nutzten die Chance, am Tag der offenen Baustelle den Erweiterungsbau von innen anzuschauen. Das neue Schulhaus bietet mit seinen 23 Universalräumen nach Fertigstellung Platz für über 400 Schülerinnen und Schüler.

## Rundgang mit Fachleuten

Die Interessierten wurden von einem neunköpfigen Team am Eingang der neuen Einstellhalle in Empfang genommen und gruppenweise durch den Erweiterungsbau geführt. Neben dem Projektteam der Schule waren auch Bauleitung und Vertreter des verantwortlichen Architektenteams von Horisberger Wagen vor Ort und konnten Fragen aus der Bevölkerung kompetent beantworten. Auch Architekt Detlef Horisberger



Rundgang im Erweiterungsbau In der Höh. Architekt Detlef Horisberger zeigte am Tag der offenen Baustelle die neue Doppelturnhalle im zweiten Obergeschoss. Bild: Beatrice Zogg

führte durch die Baustelle. Für ihn, der bereits 2003 als Architekt für das bestehende Schulhaus In der Höh verantwortlich zeichnete, ein positives Erlebnis. «Es freut mich, dass das Schulhaus bei den Anwesenden so gut ankommt», sagt er. Bereits bei der Planung des bestehenden Schulhauses In der Höh war die Erweiterung eingeplant. Umso schöner sei es nun, dass diese nun 13 Jahre später realisiert worden sei.

## Flexible Nutzungsmöglichkeiten

Besichtigt wurde das Schulhaus von vielen Volketschwiler Eltern mit schulpflichtigen Kindern. Sie zeigten sich von den modularen Universalräumen beeindruckt. «Die Räume sind so konzipiert, dass diese unterschiedlich genutzt werden können. So kann ein Schulzimmer genauso gut als Lehrzimmer oder Gruppenarbeitsraum genutzt werden», erklärte Horisberger. Der Neubau umfasst rund 23 flexible

Universalräume von je 70 Quadratmetern. Es gibt aber auch Räume, die eine Fläche von bis zu 140 Quadratmetern haben. Mit mobilen Trennwänden können diese in zwei Unterrichtsraum unterteilt werden. Auch beim Mobiliar setzt man auf Flexibilität. So werden Schränke und Korpusse mit Rollen versehen, sodass diese je nach Nutzung im Raum jederzeit neu platziert werden können.

## Viel Licht und gute Ausnützung

«Es ist super schön», sagte etwa Reto Gabriel vom Elternrat In der Höh. Ihm gefällt die moderne Architektur. «Es hat zwar viel Beton, durch die Holzverkleidungen an den Wänden wird es aber sicher auch heimelig.»

Hansruedi Suter, der bereits im Pensionsalter ist, wohnt im Quartier und liess es sich ebenfalls nicht nehmen, am Baustellenrundgang teilzunehmen. «Durch die Anordnung strömt bereits jetzt viel

Licht ins Schulhaus. Das gefällt mir», sagte er. Auch dass der Neubau mit drei Stockwerken ein Geschoss höher als das bestehende Schulhaus ist, findet er sinnvoll. «Heute sind Baulandreserven knapp, daher finde ich es gut, wenn man den vorhandenen Platz gut ausnützt.» Besonders gut kam bei praktisch allen Besucherinnen und Besuchern die grosse Doppelturnhalle an. Diese ist im zweiten Obergeschoss gelegen und bietet mit den grossen Panoramafenstern einen schönen Ausblick auf die Umgebung.

Am Schluss des Baustellenrundgangs bot der Elternrat In der Höh feine Würste vom Grill an, und der eine oder andere nutzte die Gelegenheit, um den anwesenden Baufachleuten noch weitere Fragen zum Schulraumprojekt 2020 zu stellen.

**Mehr Infos zum Erweiterungsbau In der Höh und zum Schulraumprojekt 2020 findet man unter [www.schule-volketswil.ch/schulraum2020](http://www.schule-volketswil.ch/schulraum2020).**

## Bunt, gross und beeindruckend

**AUSSTELLUNG.** Carmen Härdi Sauter lud zur Vernissage – und auffällig viele Gäste kamen. Sie bekamen nicht nur etwas zu sehen, sondern auch einen selber gemachten Apéro.

ANDREA HUNOLD

Vor knapp fünf Jahren hatte Carmen Härdi Sauter zum ersten Mal im Gemeinschaftszentrum In der Au ausgestellt. Die Parallele zur aktuellen Vernissage: Beide Male war der Besucherstrom beachtlich. Dies lässt sich erklären durch die Bekanntheit der Künstlerin – sie ist in der Gemeinde als Hauswirtschaftslehrerin angestellt – und durch ihre grosse Beliebtheit. Härdi Sauter liess es sich auch nicht nehmen, den reichhaltigen Apéro selbst zu machen.

Unter den Besuchern waren auch die beiden Gemeinderäte Jean-Philippe Pinto und Christoph Keller. Letzterer hielt die Eröffnungsansprache im grossen Saal.

## Seit 1987 in Volketswil

Ihr Bekanntheitsgrad hilft Härdi Sauter offensichtlich auch beim Verkauf der Bilder: Ihre Bekannten sind oftmals die Käufer ihrer Werke, wie Keller schmunzelnd feststellte. Auch ihn haben die vielen bunten und grosszügigen Bilder fasziniert. «Eindrücke ausdrücken», wie er auf den Punkt brachte, «dies ist Carmen Härdi Sauter ein grosses Anliegen, welches ihr auch gelingt.»

Mit Spachteln, Kleben und immer wieder Übermalen entstehen die Bilder. Dabei wechseln sich ihre Schaffensphasen ab. Die farbige Phase mit Gesichtern, Kühen und Bergen stechen besonders ins Auge. Immer wieder experimentiert sie in verschiedensten Richtungen. Auch sanfte Blumenmotive oder Kupferfarbenes sind an der Ausstellung zu sehen.

Carmen Härdi Sauter wohnt seit 1987 in Volketswil. Sie ist verheiratet und Mutter zweier erwachsener Söhne. Die ausgestellten Objekte im Gemeinschaftszentrum In der Au sind in Acryl, Öl und Rost-Farben auf Acryl. Die Objekte sind in den Jahren seit 2009 entstanden und zeigen die verschiedensten Schaffensphasen der Künstlerin. Die Bilder können noch bis 13. Januar 2017 jeweils von Montag bis Freitag von 9 bis 19 Uhr besichtigt werden.



Carmen Härdi Sauter mit einem ihrer Lieblingsbilder, dem Matterhorn. Bild: aha

ANZEIGE

## Gemeindepräsident

Volketswil



## Christian Knechtle

Kindhausen

Will ois Volketschwil am Härze liit!



## Musizieren im «Wallberg»-Saal

**MUSIK.** Am ersten Dezember-Sonntag wurden Schüler der Musikschule Volketswil eingeladen, im «Wallberg»-Saal ein Adventessen der Schweizerischen Vereinigung der Gelähmten (ASPr) Sektion Zürich mit Musikvorträgen zu bereichern.

Sechzehn jüngere und ältere Instrumentalschüler haben die Gelegenheit wahrgenommen, um vor Publikum aufzutreten und mit ihrer Musik Freude zu bereiten. Es haben sich Schüler auf den Instrumenten Blockflöte, Panflöte, Querflöte, Gitarre, Cello, Violine, Akkordeon, Klavier und Schlagzeug auf diesen Anlass vorbereitet. Solovorträge waren ebenso dabei wie Duos und Trios, und so ist es den Musizierenden durchwegs gelungen, die Gäste zu unterhalten, sie zum Staunen zu bringen oder sie den Abend einfach geniessen zu lassen. Der Applaus fiel dementsprechend herzlich aus. (red)

## Schiessen und Zopf gewinnen

**SCHIESSEN.** Der Schützenverein Volketswil lädt am 9. Januar zum Winter-Zopf-Schiessen in den Schiessstand Gutenswil ein. Geschossen wird zwischen 13 und 16 Uhr; das Programm umfasst drei Probeschüsse A10 und zehn Schüsse Einzelfeuer A10. Die Teilnahme kostet 15 Franken, das Absenden findet ab 15 Uhr im Saal des Parkhotels Wallberg statt. Eingeladen sind alle Interessierten, Waffen und Betreuer sind vorhanden. Als Auszeichnung winkt wie immer ein Zopf der Bäckerei Fischer. (red)

## Chläuse und Schmutzli für die Sekschüler

**SCHULE.** Was manche erstaunen mag, funktioniert durchaus: Am Chlaustagmorgen erhielt jede Lindenbüel-Klasse Besuch von einem Samichlaus mit Schmutzli. Die Überraschung glückte.

ARTHUR PHILDIUS

Vier Duos stellte die Samichlaus-Gesellschaft des Verschönerungsvereins Volketswil (VVV). In einem Kochschulraum im Keller der Schule Lindenbüel bereiteten sie sich auf ihre Touren zu je fünf Klassen vor: Texte der Klassenlehrpersonen studieren und ins Buch stecken, Tourplan und Rollwagen voller Chlaussäckli fassen,

sich je einen Hauswart als Lotse, Liftboy und Logistiker sowie eine Elternrätin schnappen.

Der Elternrat hatte diese Überraschung zum zweiten Mal nach 2013 vorbereitet. Sie glückte vollauf: Sie löste viel freudiges Erstaunen und Heiterkeit aus. Nur wenige Jugendliche liess dies kalt. Die Chläuse trugen ihnen Lob und konstruktive Anregungen vor. Wie etwa, das Ziel des Lernens fürs Leben und den Beruf im Auge zu behalten. Der Schmutzli überreichte jedem sein Chlaussäckli.

## Staunen in der Asylklasse

Erst recht eine Premiere war alles für jedes Mitglied der Aufnahmeklasse für junge Asylbewerber. Das aktuell einzige Mädchen streckte dem Chlaus mutig die Hand entgegen, während die Gesichter

und teils das Stehenbleiben der bis zu 17-jährigen Burschen ebenso Erstaunen wie Respekt verrieten. Verlegen bis dankbar nahmen sie das Lob des Chlaus für meist engagiertes Lernen ebenso entgegen wie seine Tipps fürs Zusammenleben in der bunt gemischten Klasse.

Für die verlängerte 10-Uhr-Pause fanden sich alle acht Kapuzenmantel-Boten aus dem Wald im Lehrzimmer ein. Dort bekam das Schulleiterduo Thorsten Knüfer und Julia Rennenkampff zwar ein paar Fettspritzer ab, was für viel Gelächter sorgte. Doch sie, das Lehrerteam, die Schülerschaft, der Hausdienst, die drei Elternrätinnen Doris Hongler, Suzanna Anderau und Gabriela Rüesch sowie ihre Lehrervertreterin Bettina Stucki erhielten für ihr Tun viel Lob.



Für die einzige Schülerin der Asylklasse war der Samichlausbesuch genauso eine eindrückliche Premiere wie für ihre älteren Klassenkollegen. Bild: Arthur Phildius